

# Inhalt

Zum Geleit (Bert Hellinger) . . . . .	8
Einleitung . . . . .	9
<b>Teil I: Familienstellen – Prinzipien und Hintergründe</b>	
Wichtige Stationen der Herausbildung systemischer Familientherapie . . . . .	12
Wie man bei einer Familienaufstellung konkret vorgeht . . . . .	15
Das Familiensystem . . . . .	18
Fundamentale Regeln jedes Familiensystems . . . . .	21
Grundlegende Formen der verborgenen Familiendynamik . . . . .	29
Liebe, die krank macht, und Liebe, die heilt . . . . .	36
Wann eine Familienaufstellung sinnvoll ist . . . . .	38
Wie Lösungen erkennbar gemacht werden . . . . .	41
<b>Teil II: Familienstellen – Fallbeispiele aus der Praxis</b>	
Vorbemerkungen . . . . .	48
1. Das Schicksal eines anderen tragen . . . . .	51
Marie und ihre Herkunftsfamilie: „Ich achte dein Schicksal.“ . . . . .	51
Zusammenfassung . . . . .	61
Laurie und ihre Gegenwartsfamilie: „Ich habe ein Kind im Mutterleib verloren.“ . . . . .	62
Zusammenfassung . . . . .	73
Laurie und ihre Herkunftsfamilie: Ihre Schwester starb bei der Geburt, ihr Bruder erschoss unabsichtlich seinen Spielkameraden . . . . .	75
Zusammenfassung . . . . .	86
2. Bindung an frühere Partner . . . . .	88
Rose, ihre Gegenwarts- und ihre Herkunftsfamilie: „Ich habe Angst.“ . . . . .	94
Zusammenfassung . . . . .	106

<b>Léa und ihre Herkunfts familie:</b>	
„Ich möchte eine Familie gründen.“ . . . . .	109
<b>Zusammenfassung . . . . .</b>	119
<b>Marie und ihre Gegenwarts familie:</b>	
„Jetzt nehme ich dich als mein Kind.“ . . . . .	120
<b>Zusammenfassung . . . . .</b>	129
<b>3. Adoption . . . . .</b>	133
<b>Frédéric und seine Gegenwarts familie:</b>	
Adoption durch den Onkel . . . . .	136
<b>Esther und ihre Herkunfts familie:</b>	
Die Mutter wurde vergewaltigt . . . . .	145
Liebe und Sexualität . . . . .	147
<b>4. Wenn eine Frau bei der Geburt ihres Kindes stirbt . . . . .</b>	149
<b>Véronique und ihre Herkunfts familie:</b>	
„Gebären heißt sterben.“ . . . . .	151
<b>Isabelle und ihre Herkunfts familie:</b>	
„Ich tanze meine Freude.“ . . . . .	153
<b>Barbara und ihre Herkunfts familie:</b>	
„Seid freundlich zu mir, wenn ich meinen Platz als Frau einnehme.“ . . . . .	155
<b>Zusammenfassung . . . . .</b>	165
<b>5. Die unterbrochene Hinbewegung . . . . .</b>	168
<b>Inès und ihre Herkunfts familie: „Bitte, Mama!“ . . . . .</b>	170
<b>Zusammenfassung . . . . .</b>	178
<b>Fabienne und ihre Herkunfts familie: „In mir weint es.“ . . . . .</b>	180
<b>Zusammenfassung . . . . .</b>	186
<b>Phänomenologische Psychotherapie . . . . .</b>	187
<b>Teil III: Familienstellen und Kinesiologie</b>	
<b>Kinesiologie – was ist das? . . . . .</b>	192
<b>Die Verbindung von Familienstellen und Kinesiologie . . . . .</b>	197
<b>Paul und seine Herkunfts familie:</b>	
„Ich gebe dir einen Platz in mir.“ . . . . .	202

<b>Beispiel: Normalisieren posturalen Stresses . . . . .</b>	<b>204</b>
<b>Beispiel: „Mama, ich mach was Gutes aus meinem Leben.“ . . . . .</b>	<b>206</b>
<b>Psychische Umkehrung . . . . .</b>	<b>209</b>
<b>Michèle und ihre Herkunftsfamilie: „Ich bin nur ein Kind.“ . . . . .</b>	<b>213</b>
<b>Parentifizierung: Überschreiten der Generationengrenzen. . . . .</b>	<b>216</b>
<b>Einzelarbeit mit den „Ordnungen der Liebe“ . . . . .</b>	<b>218</b>
<b>Weitere Systemaufstellungen . . . . .</b>	<b>220</b>
<b>Karla und ihre Krankheit: „Du gehörst mit zu meinem Leben.“ . . . . .</b>	<b>221</b>
<b>Aufstellungen ohne Stellvertreter . . . . .</b>	<b>229</b>
<b>Organisationsaufstellungen . . . . .</b>	<b>231</b>
<b>Schlusswort . . . . .</b>	<b>233</b>
<b>Danksagung . . . . .</b>	<b>235</b>
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>236</b>
<b>Über die Autorin . . . . .</b>	<b>238</b>